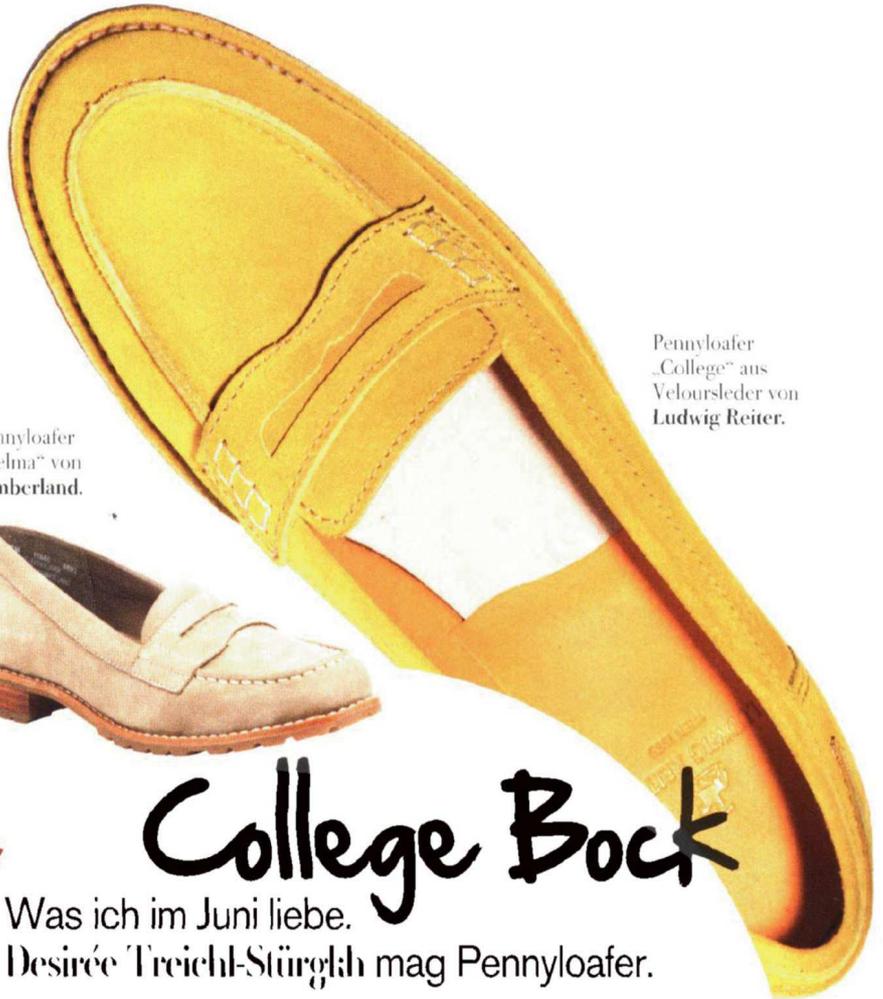




Pennyloafer „Delma“ von Timberland.



Pennyloafer „College“ aus Veloursleder von Ludwig Reiter.



College Boot

Was ich im Juni liebe.
Desirée Treichl-Stürgh mag Pennyloafer.



These shoes are made for ... walking! Mein Lieblingsschuh für den Sommer 2010 ist eigentlich ein Unisex-Modell: der Pennyloafer oder Collegeschuh. Ohne Socken mit nackten Zehen zu weißen oder blauen Jeans getragen erlebt er an meinen Füßen derzeit ein weiteres Revival.



Bass Weejuns, die Originalmodelle aus den 30er-Jahren, waren damals die Schlüpfer, die meine Eltern aus den USA mitbrachten. Wir trugen sie zu Schottenröcken, Schnürkammhosen oder Dirndl – echte Universalschuhe eben. In den 90ern war es Patrick Cox, der eine abgewandelte Version

mit etwas höherem Absatz einführte: den „Wannabe“. Doch der Collegeschuh ist seit Beginn seiner Erfindung im Wesentlichen gleich geblieben: weil er dank seines Schnittes auch einen richtig schlanken Fuß macht – bei Männern wie bei Frauen.

Besonders schön finde ich im Übrigen das Modell von Ludwig Reiter. Es engt weder den Rist ein noch macht es vorne einen breiten Eindruck. Beeindruckend ist die Farbpalette des heurigen Sommers: Rot, Weiß, Blau und Honiggelb. Bei Miu Miu findet man auch eine Variante aus Lackleder mit Glittereffekten. Dennoch haben sich die Eigenschaften der Schuhe in all den Jahren nicht verändert: Sie sind bequem und einfach zu tragen. Das ist auch der Grund, warum sie schon vor hundert Jahren Einzug an den Universitäten fanden – daher der Name Collegeschuh. Doch diese Universaltreter hören wie gesagt auch auf den Namen Pennyloafer. Der Grund: Unter der Lasche am Spann steckten einst Münzen als Glücksbringer.



Von oben nach unten: Pennyloafer „Sally“ aus Veloursleder von Church's, Pennyloafer „College“ aus Veloursleder von Ludwig Reiter, Collegeschuh aus Veloursleder von Sebago, Pennyloafer „Sally“ aus Glattleder von Church's.



Collegeschuhe aus Glattleder von Marni.